

20 Organisationen gegen das Kraftwerk Hainburg 1

Utl.: Ludwig: Entscheidung erst nach Vorliegen seriöser Fachgutachten =

W I E N , 1.12. (apa) - Insgesamt 20 Organisationen haben sich bisher in der "Aktionsgemeinschaft gegen das Kraftwerk Hainburg" vereinigt. Das wurde heute, Donnerstag, nachmittag in einer Diskussion im Gebäude der NÖ-Handelskammer bekannt. Die Aktionsgemeinschaft war von Landeshauptmann Siegfried Ludwig eingeladen worden, die Landtagsabgeordneten, die Mitglieder der Landesregierung, die Kammerpräsidenten und auch Fachleute über die anstehenden Probleme und die Motive für die Handlungsweise der Aktionsgemeinschaft zu informieren. ++++

Der Landeshauptmann erklärte, jede weitere Diskussion über das geplante und umstrittene Kraftwerk Hainburg sei erst dann sinnvoll, wenn entsprechende seriöse Gutachten und Unterlagen vorliegen. Diese habe man angefordert. Die derzeitigen Unterlagen würden jedoch in keiner Weise ausreichen, um den Fachabteilungen der Landesverwaltung eine Stellungnahme für die weitere Handlungsweise der verantwortlichen Instanzen des Landes, nämlich Landesregierung und Landtag, abgeben zu können. Er, Ludwig, sei für den Ausbau der Wasserkraft, wenn es darum gehe, die Energieimporte zu reduzieren und auch, was vielleicht noch wichtiger sei, das Problem des sauren Regens zu lösen. Aber das bedeute nicht, betonte Ludwig, daß er um "jeden Preis" für den Ausbau der Wasserkraft, bezogen auf das Kraftwerk Hainburg, eintrete. Über Hainburg könne man erst dann endgültig reden, wenn "alle erforderlichen Gutachten auf dem Tisch liegen, und wenn die kompetenzmäßig zuständigen Minister konkret sagen, welches Projekt tatsächlich realisiert werden soll". (Forts.) ne/ul